



Aufgeklärt: Dr. Günter Hartmann informierte die Exkursionsteilnehmer über die Erkennungsmerkmale der Pilzarten.

Fotos: Schrader

# Pilze locken in den Wald

Hardegser Umwelttage – 30 Teilnehmer bei Exkursion am Goseplack

**HARDEGSEN.** Mit dem Blick gen Boden wanderte eine 30-köpfige Gruppe in der Nähe des Hardegser Ortsteils Goseplack durch den Wald. Wie gebannt stoppten sie und hörten aufmerksam zu, als Dr. Günter Hartmann mit leiser Stimme über die Vielfalt der Pilze im Wald resümierte. Die Exkursion war Teil der Hardegser Umwelttage.

„Die Vielfalt der Pilze ist bedeutender als die Frage, ob sie essbar sind oder nicht“, sagte der Biologe. 3000 bis 4000 Großpilzarten, also Pilze mit einer Größe von drei Millimetern und mehr, gibt es nach Aussage des ehemaligen Mitarbeiters der Landesforstlichen Versuchsanstalt Göttingen.

## Symbiose mit Bäumen

„Die Fülle ist der Bevölkerung gar nicht bewusst, obwohl sie sehr wichtig ist“, sagte Dr. Hartmann. Auf der einen Seite zersetzen die Pilze Laub und Nadeln und wandeln diese in Humus um. Auf der



Eifrig am Sammeln: Der sechsjährige Mads war der jüngste Teilnehmer der Pilz-Exkursion am Goseplack.

Foto: Schrader

anderen Seite gehen gewisse Pilze eine Symbiose mit Bäumen ein. „Pilze sind überall. Ein Wald ohne Pilze ist un-

denkbar“, sagte der Biologe und zeigte auf giftige Knollenblätterpilze, essbare Steinpilze und Zunder. Der Zeitpunkt zum Sammeln sei jetzt nach dem Regen vor zwei Wochen ideal. Überall sprießen die Pilze.

Bei seiner Vorbereitung der Exkursion hatte er 50 Pilzarten gefunden, die er den Teilnehmern am Ende des 90-minütigen Rundgangs präsentierte. Gleichzeitig half er bei der Bestimmung der Arten, die die

Pilzsuchenden gesammelt hatten.

„Es ist toll zu sehen, wie groß das Interesse an der Pilz-

Exkursion ist“, freute sich Ulrike Berkahn vom Umweltbeirat der Stadt Hardeggen. Mehrere Veranstaltungen zur Ernährung warten noch auf Interessierte. Beispielsweise lädt die Familien- und Generationenbeauftragte Kerstin Lüpkes für Samstag, 5. Oktober, zur Apfeleiernte ein. Start ist um 10 Uhr an der Lange Straße, Abzweig zur Alten Lichtenborner Straße.

Die evangelische Mauritiusgemeinde lädt für Sonntag, 6. Oktober, zum Erntedank-Gottesdienst ein. Motto ist „Niemand isst für sich allein“. Beginn ist um 10 Uhr in der St.-Mauritius-Kirche.

Die Stadtjugendpflege ist Pate der Kartoffelernte am Dienstag, 8. Oktober, auf dem Eichelberghof in Espol, Brinkstraße 10. Beginn ist um 14 Uhr. Wer an der Apfel- und oder an der Kartoffelernte teilnehmen will, kann sich zur besseren Planung per E-Mail anmelden: [info@umweltbeirat-hardeggen.de](mailto:info@umweltbeirat-hardeggen.de) (zsv) [www.umweltbeirat-hardeggen.de](http://www.umweltbeirat-hardeggen.de)